Das Lied des Regenbogens

Tag und Nacht

Von Golden_ForcePrincess

Kapitel 4: Rotglühend zwischen Blut und Schatten

//Das lichte Ebenbild auslöschen//, das war Musik in seinen Ohren, doch traute er diesem Harlekin nicht. Der sollte ihm helfen können? Mit seiner Statur? //Er ist zwar ein Stück größer, aber eher schmal und so...so...zierlich??//, der schwarzgekleidete schüttelte den Kopf. Er selbst war stark genug. Er brauchte keine Hilfe von einem dahergelaufenen Wichtigtuer. Dark Link richtete abermals sein Schwert auf Ghirahim. "Na, na, na!", mahnte der blasse Lord den Krieger. "Wer wird denn hier gleich so ungezogen werden?", hob dieser seinen Zeigefinger und ließ diesen nach rechts und links bewegen. Der Rotäugige grummelte: "Ungezogen?! Fehlt ihm ein Zeiger auf der Uhr oder was?!" Abermals wurde Links Ebenbild wütender, denn er konnte seinem geschwellenem Gerede nicht mehr zuhören.

"Aber, aber mein hübscher Jüngling." //Schon wieder. Kann er endlich mal damit aufhören?// *Genervt verzog Dark Link sein Gesicht. "Jetzt reicht's aber! Hör mit deinem Gesäusel auf! Warum?! Nenne mir einen guten Grund, warum ich deine "Hilfe" annehmen soll? Link kann ich auch alleine besiegen. Da brauche ich keine Anweisung von einem dahergelaufenen..." "Na, na!", unterbrach Ghirahim den jungen Mann, "Ruhig Blut...", ehe er Luft holen konnte wurde der Schatten nur noch aufgebracht: "Ruhig Blut? Das sagst DU, nachdem du in MEINEM Tempel eingedrungen bist und mit mir redest als wäre ich dein Liebhaber?!", schnaubte der siberhaarige, während seine rubinroten Augen förmlich glühten. Bereit auf ihn loszugehen musste er inne halten, da der Bleichgesichtige plötzlich verschwand. "Verdammt! Lass deine Spielchen!", explodierte Dark Link innerlich. Er hatte richtig Lust dem Harlekin eins reinzuwürgen. Dieser tauchte unerwartet an der rechten hinteren Seite vom dunklen Ritter auf und griff das rechte Handgelenk, wo Dark Link mittlerweile sein Schwert hiehl. Den anderen Arm legte Ghirahim um seine Hüfte und drückte in an sich. Er flüsterte, während das Nervenband des Schattens zu reißen schien: "Ich kann dir beibringen wie du die Schatten noch effektiver nutzen kannst. Denn ich denke, dass du noch lange nicht alles darüber weißt." Dark Link drehte leicht seinen Kopf nach rechts und schnaubte verächtlich: "Ach! Und DU, der Nicht im Schatten lebt, weißt natürlich alles besser oder was?"*

"Aber klar, denn eine wichtige Sache musst du verstärkt lernen, damit du

weiterkommst, als du jetzt bist.", *seine Stimme wurde leiser, er kam dem Rotäugigen sehr nahe und wollte ihn noch fester an sich drücken. Das war endgültig zu viel. Erst stieß Dark Link den Kopf zurück gegen den des Dunkelfürsten, der damit nicht rechnete und schmerzhaft seine noch selbstsichere Miene verzog. Dann befreite der Schatten seine Hand mit einem kräftigen Ruck ein Stück nach vorn und stieß im selben Moment mit seinem Ellenbogen, mit voller Wucht, nach hinten gegen die Schnittwunde von Ghirahim. Dieser stolperte leicht nach hinten und keuchte kurz auf. Dark Link drehte sich in seine Richtung, sprintete ein Stück, schwang sein Schwert kraftvoll und zog durch. Der Fürst konnte durch ein wenig zurückschwanke verhindern zweigeteilt zu werden. Trotzdem wurde er gut getroffen. Der dunkle Krieger hatte ihn horizontal von der Körpermitte, der ersten Schnittwunde, bis zur rechten Seite am Oberarm vorbei erwischt. Er legte seinen linken Arm über die tiefere Schnittwunde und die Hand auf den Arm. Warm, schnell rinnend, lief es über seine Hand und färbte seine Kleidung im dunkelrot.*

Abermals drehte sich Schattenlink um, wechselte sein Schwert in die linke Hand, hob es an und rannte wieder auf den Lord zu. Dieser sammelte seine letzte Kraft, teleportierte sich auf den schwarzen Thron des Tempels und der bevorstehende Schlag ging ins Leere. Der Schatten stockte kurz nach dem Fehlschlag, schaute sich aufmerksam um und sah dann zum Thron, als sein jetziger Feind dort erschien. "Typisch.", zischte Dark Link zähneknirschend. Der Bleichgesichtige kicherte. Es war ein irres kichern bevor es in ein schallendes Lachen umschlug. "Was...was soll das werden?", fragte der dunkle Ritter leise verwirrt. "Warum lacht dieser schwächliche Kerl?", mit diesen Worten schritt er auf den lachenden Harlekin zu. "Herrlich! Herrlich! Du amüsiert mich! Ich bin begeistert..., urghs...", verzog schmerzverzerrt sein Gesicht und drückte fester auf seine Wunde. "Eine Sache noch mein wunderschöner, rachsüchtiger, anmutender, schwarzer Engel. Auch in der Schwertkunst und Schnelligkeit musst du noch üben. Dies aber erst, wenn ich genesen bin.", kicherte er und verschwand. "Er kann mir mit seinem irren Gerede wegbleiben und mit seiner süßholzraspelei. Er macht mich SO wütend", fluchte der Schatten und besiegte etliche kleine Schattenwesen, die sich im Tempel aufhielten.